

Anregungen für hauptamtliche pädagogische Mitarbeitende (HpM) zur effektiven Nutzung von textgenerierender KI

Das Bildungsmanagement steht vor einer neuen Ära von Möglichkeiten und Herausforderungen, da Künstliche Intelligenz (KI) unaufhaltsam in fast alle Bereiche unseres Lebens Einzug hält. Sie bietet eine Fülle von Chancen für alle, die im Bildungssektor tätig sind und die ihre Arbeit effizienter und zukunftsorientierter gestalten möchten. Doch während einige dies als revolutionäre Gelegenheit oder nachhaltige Innovation sehen, fragen sich andere, ob es sich lediglich um eine vorübergehende Disruption handeln könnte.

Dieses Papier richtet sich an Sie als hauptamtlich pädagogische Mitarbeitende (HpM), die im Bildungsmanagement tätig sind (nicht nur für IT- Programmverantwortliche) und zielt darauf ab, Sie in Ihrer [Kompetenz im Umgang mit KI](#) zu stärken. Wie kann ich in einem Beruf, der sich durch planende, pädagogische, didaktische und methodische Kompetenzen auszeichnet, meinen Umgang mit KI reflektieren?

Auf welche Veränderungen sollte ich mich einstellen und wie wird meine pädagogische Profession zukünftig aussehen?

Um diese Fragen anzugehen, haben wir eine Sammlung von Empfehlungen und [Reflexionsfragen](#) zusammengestellt, die Ihnen bei der [pädagogisch-planenden Arbeit mit KI](#) hilfreich sein werden. So viel vorweg: Verstehen Sie sich bitte (weiterhin) als Person, die durch kluges Bildungsmanagement Lernprozesse gestaltet und mit den richtigen Fragen zu sensiblen Themen und dem Nutzungsverhalten diesen Prozess begleitet. Darunter fällt auch die Reflexion von KI-Anwendungen im Hinblick auf [datenschutzrelevante Aspekte](#).

Welche Eigenschaften und Kompetenzen sind eine Grundlage für den Umgang mit KI?

Anpassungsfähigkeit und Lernbereitschaft: Die Technologie entwickelt sich ständig weiter, daher ist es wichtig, dass HpM offen für Veränderungen sind und bereit sind, kontinuierlich zu lernen und sich weiterzuentwickeln. Dies ermöglicht es ihnen mit den neuesten Entwicklungen in der KI auf dem Laufenden zu bleiben und ihre Fähigkeiten entsprechend anzupassen.

Zusammenarbeit und Kommunikation: HpM sind in der Lage, sich effektiv mit Fachkundigen, anderen HpM und Kursleitungen zu vernetzen und mit ihnen zusammenzuarbeiten.



Weiternutzung als OER ausdrücklich erlaubt: Dieses Werk und dessen Inhalte sind - sofern nicht anders angegeben - lizenziert unter CC BY-SA 4.0. Nennung gemäß TULLU-Regel bitte wie folgt: "Künstliche Intelligenz (KI) im Bildungsmanagement" von Katharina Graner & Stephan Rinke Volkshochschule Essen für die "Werkstatt Digitale Formate" der Supportstelle Weiterbildung der QUA-LiS NRW, Lizenz: CC BY-SA 4.0. Das Logo ist von der Lizenz ausgenommen Der Lizenzvertrag ist hier abrufbar: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>

Einfühlungsvermögen: Empathie und die Fähigkeit, sich auf die individuellen Bedürfnisse und Lernstile der Lernenden einzustellen, bleiben von zentraler Bedeutung für eine erfolgreiche Bildung.

Kritisches Denken und Ethik: HpM sind in der Lage, kritisch über die Anwendung von KI in der Bildung nachzudenken und ethische Fragen zu berücksichtigen. Dies beinhaltet u. a. die Fähigkeit, potenzielle Vorurteile oder Diskriminierung in KI-Systemen zu erkennen und zu adressieren.

Methodik und Didaktik: HpM sind in der Lage, Kursleitenden KI-Werkzeuge, Einsatzszenarien sowie Chancen und Risiken des Einsatzes von KI zu vermitteln.

Texte, Kursplanung und Konzeptentwicklung mit KI

Bei der Entwicklung von Kurskonzepten können Planende und Lehrende KI-Technologien nutzen, um den Prozess effizienter und effektiver zu gestalten. Dies kann einerseits die Analyse von **Zielgruppen** mit KI-gestützten Werkzeugen zur **Marktforschung** und **Datenanalyse** umfassen, um die Bedürfnisse und Interessen der potenziellen Teilnehmenden besser zu verstehen. Andererseits können KI-Werkzeuge zur Erstellung von zeitlichen **Ablaufplänen** und zur **Erstellung von Textentwürfen bzw. zur Umwandlung bestehender Texte** verwendet werden, um den Entwicklungsprozess zu beschleunigen. Oft ist die Zeitersparnis deswegen hoch, weil man mit einem ersten Entwurf startet, anstatt mit einem leeren Blatt.

Mit KI-Werkzeugen lassen sich beispielsweise ...

- Beschreibungstexte für Kurse verfassen und optimieren
- SEO (Suchmaschinenoptimierung)/ Presse/ Marketing Texte verfassen und optimieren
- Texte für E-Mails erstellen
- Berichte und Dokumentationen überprüfen, verbessern und verkürzen
- Einladungen und Ankündigungen für verschiedene Zielgruppen in der Wortwahl anpassen
- Entwürfe für zeitliche Kurs-Ablaufpläne erstellen
- Zielgruppenanalysen durchführen (Absatz verringern)
- Feedbackschleifen durchführen

Beispiel 1: *“Ich möchte eine moderne, ansprechende Kursbeschreibung in unserem Programmheft veröffentlichen. Schreibe folgenden Entwurf so um, dass er möglichst viele Personen anspricht. Der Text darf nicht länger als 630 Zeichen sein. Hier der Entwurf: [Entwurf der Kursbeschreibung einfügen]”*



Beispiel 2: „Ich möchte eine Ankündigung für unser öffentliches Sommerfest verfassen. Das Fest findet am [...] im Hof unserer Bildungseinrichtung statt. Wir bieten Yogakurse, (vegane) Kochkurse und eine Bühne mit Livemusik an. Mit dem Fest wollen wir mehr junge Menschen für unsere Angebote begeistern. Erstelle mir einen Entwurf.“

Beispiel 3: „Ich habe folgenden Textentwurf verfasst. Gib mir Feedback zu meinem Text und achte auf folgende Punkte: Die Ansprache sollte förmlich und höflich sein und möglichst viele Personen ansprechen. Achte auf Rechtschreibung und Wortwiederholungen sowie auf eine Leserfreundlichkeit.“

Datenschutz

Planende und Lehrende müssen sich bewusst sein, dass der Einsatz von KI-Technologien im Bildungsbereich auch Datenschutzfragen aufwirft. Es sollte sichergestellt werden, dass beim Einsatz von KI-Tools die **Datenschutzbestimmungen** eingehalten werden und sensible Daten angemessen geschützt sind. Dazu gehört auch die Auswahl von vertrauenswürdigen KI-Diensten, die klare Datenschutzrichtlinien haben und verantwortungsvoll mit den Daten ihrer Nutzenden umgehen.

Datenschutzrichtlinien und Gesetze: Informieren Sie sich über die geltenden Datenschutzrichtlinien und Gesetze in Ihrem Land oder Ihrer Region. Ermitteln Sie, welche Anforderungen an die Erhebung, Verarbeitung und Speicherung von Daten in Bildungseinrichtungen gelten.

Sensible Daten: Identifizieren Sie die Arten von sensiblen Daten, die in Ihrer Bildungseinrichtung gesammelt werden, wie z.B. persönliche Identifikationsdaten von Lernenden, Noten, Leistungsdaten, Gesundheitsdaten usw. Wägen Sie penibel ab, welche Ihrer Daten Sie Diensten zur Verfügung stellen und geben Sie keinesfalls Informationen von anderen Personen preis (z. B. durch Änderung von Namen, Löschen von Details, usw.).

Aufklärung der Lernenden: Informieren Sie alle Beteiligten, wie die KI-Dienste die von Teilnehmenden generierten oder eingegebenen Daten nutzen oder wiederverwenden und wie die **Eingabe sensibler Daten vermieden** werden kann. Nur so können Teilnehmende KI reflektiert nutzen.

Beispiel: „Beantworte folgende E-Mail freundlich mit einer Absage. Wir bieten im nächsten halben Jahr keine solche Prüfung an. Hier die E-Mail:



Weiternutzung als OER ausdrücklich erlaubt: Dieses Werk und dessen Inhalte sind - sofern nicht anders angegeben - lizenziert unter CC BY-SA 4.0. Nennung gemäß TULLU-Regel bitte wie folgt: "Künstliche Intelligenz (KI) im Bildungsmanagement" von Katharina Graner & Stephan Rinke Volkshochschule Essen für die "Werkstatt Digitale Formate" der Supportstelle Weiterbildung der QUA-LiS NRW, Lizenz: CC BY-SA 4.0. Das Logo ist von der Lizenz ausgenommen Der Lizenzvertrag ist hier abrufbar: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>

[Anrede],

mein Name ist [Anonymisiert] und ich wohne in Frankreich. Für die Aufnahme meines Studiums der Ingenieurwissenschaften an der Universität Duisburg Essen benötige ich einen Nachweis über das Sprachniveau C1 in Deutsch. Wann kann ich bei Ihnen eine telc Prüfung "Deutsch C1 Hochschule" ablegen?

Mit freundlichen Grüßen

[Anonymisiert]"

Denkanstöße und Reflexionsfragen für HpM

- *Welche Herausforderungen und Bedürfnisse habe ich als Pädagogin/Pädagoge im Bildungsmanagement, die durch den Einsatz von KI adressiert werden könnten?*
- *Gibt es spezifische Bereiche, in denen ich den größten Nutzen aus KI ziehen könnte?*
- *Welche Bedenken oder Ängste habe ich bezüglich des Einsatzes von KI in der Weiterbildung?*
- *Welche langfristigen Auswirkungen hat der Einsatz von KI auf die Bildungslandschaft und meine Rolle als Pädagogin/Pädagoge im Bildungsmanagement?*
- *Wie kann ich bei der Verwendung von KI sensibel für durch die KI übernommene Vorurteile und Diskriminierungen sein? Welche anderen ethischen Fragestellungen sollte ich reflektieren?*



- *In welchen Bereichen der Kurskonzeptentwicklung könnte KI besonders hilfreich sein? Wie könnte ich KI nutzen, um Lehrpläne zu optimieren oder personalisierte Lerninhalte zu entwickeln?*
- *Wie kann ich die Lehrenden und Lernenden in den Prozess der Integration von KI in die Weiterbildung einbeziehen?*
- *Wie kann ich eine kontinuierliche Reflexion und Anpassung meiner Arbeitspraktiken sicherstellen, um mit den sich schnell entwickelnden Möglichkeiten von KI Schritt zu halten?*
- *Wie müssen sich Prüfungsformate mittelfristig ändern, um sicherzustellen, dass die eigentlich zu prüfenden Kompetenzen der Teilnehmenden getestet werden? Und sollen bzw. müssen in Zukunft auch KI-Kompetenzen durch Prüfungen validiert werden?*

